

GT Open Serie Magny Cours: Lietz dominiert und siegt

Auch beim heutigen sechsten Lauf wurden Lietz/Camathias (CH) als Sieger abgewunken. Das Ergebnis ist aber noch inoffiziell, da 12 Teams angeblich unter Safety-Car den Fahrerwechsel vorgenommen haben sollen.

?

Vom neunten Startplatz gingen Richard Lietz und sein Partner Joel Camathias am Samstag ins Rennen. Der Schweizer fuhr den Startturn und übergab an sechster Stelle liegend an den Ybbsitzer. Richard Lietz fuhr ein ausgezeichnetes Rennen, überholte alle Gegner und befand sich gerade im Kampf um Platz 3 mit Johnny Mowlem (Ferrari 430), als sich der Führende Marco Frezza in der Spitzkehre drehte. Mowlem wählte die Aussenlinie, um am stehenden Italiener vorbeizukommen. Richard Lietz stach aber innen durch, beschleunigte den Briten aus und übernahm mit dieser tollen Aktion die Führung. Das war der erste Sieg für den österreichischen Porsche-Werkspiloten und den 997 GT3 RSR aus der Weissacher Sportwagenschmiede in der GT Open 2007!

?

Die Erwartungen für den sechsten Lauf, ausgetragen am Sonntag, waren nicht sehr hoch: Das Reglement sieht für die erfolgreichen Piloten Zeit-Penaltys vor. Für Lietz/Camathias bedeutete das eine 30 Sekunden-Vorgabe. Von der Papierform her uneinholbar. Es kam aber anders: Richard Lietz übernahm in der zweiten Runde die Führung, fuhr sich die Seele aus dem Leib und konnte den weiss-blauen Porsche in der Spitzenposition an Camathias übergeben. Der Schweizer wurde als Sieger abgewunken.

?

(<)Richard Lietz:" Nach Rennschluss kam ein Bescheid der Rennleitung, dass 12 Teams, unter denen auch wir gewesen sein sollen,?unter Safety-Car den Fahrer gewechselt hätten. Ich kann das nicht ganz nachvollziehen, da ich die Box angesteuert hatte, noch bevor die Marshals das Safety Car-Schild raushielten. Joel hatte die Box auch bei Grünlicht wieder verlassen. Unser Team wird Berufung einlegen. Schade, wir waren absolut die Schnellsten auf der Strecke gewesen.